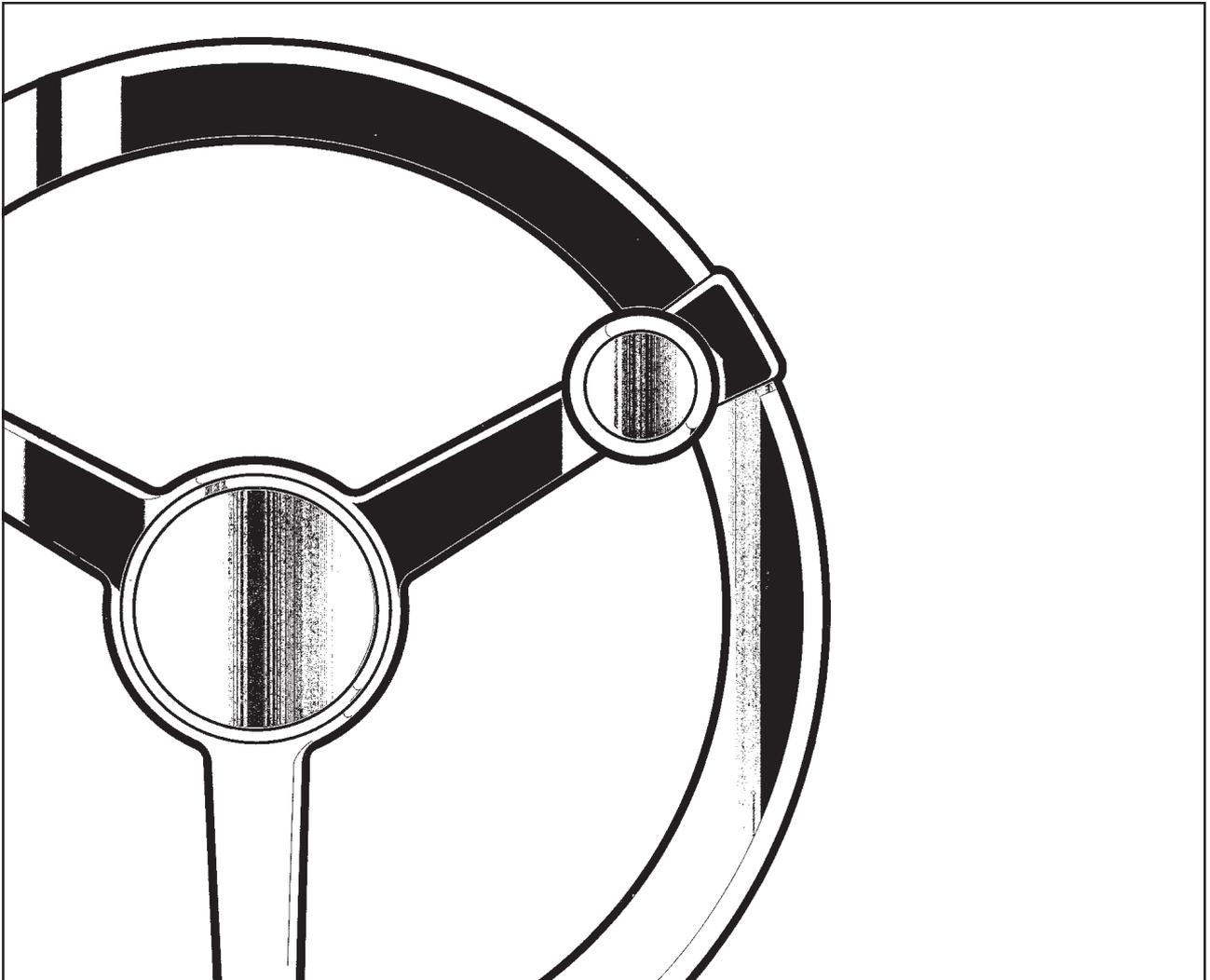


DYNAPAC CP 142 FAHRBETRIEB

O142DE1



DYNAPAC

Box 504, SE-371 23 Karlskrona, Sweden
Phone: +46 455 306000, Fax: +46 455 306030
www.dynapac.com

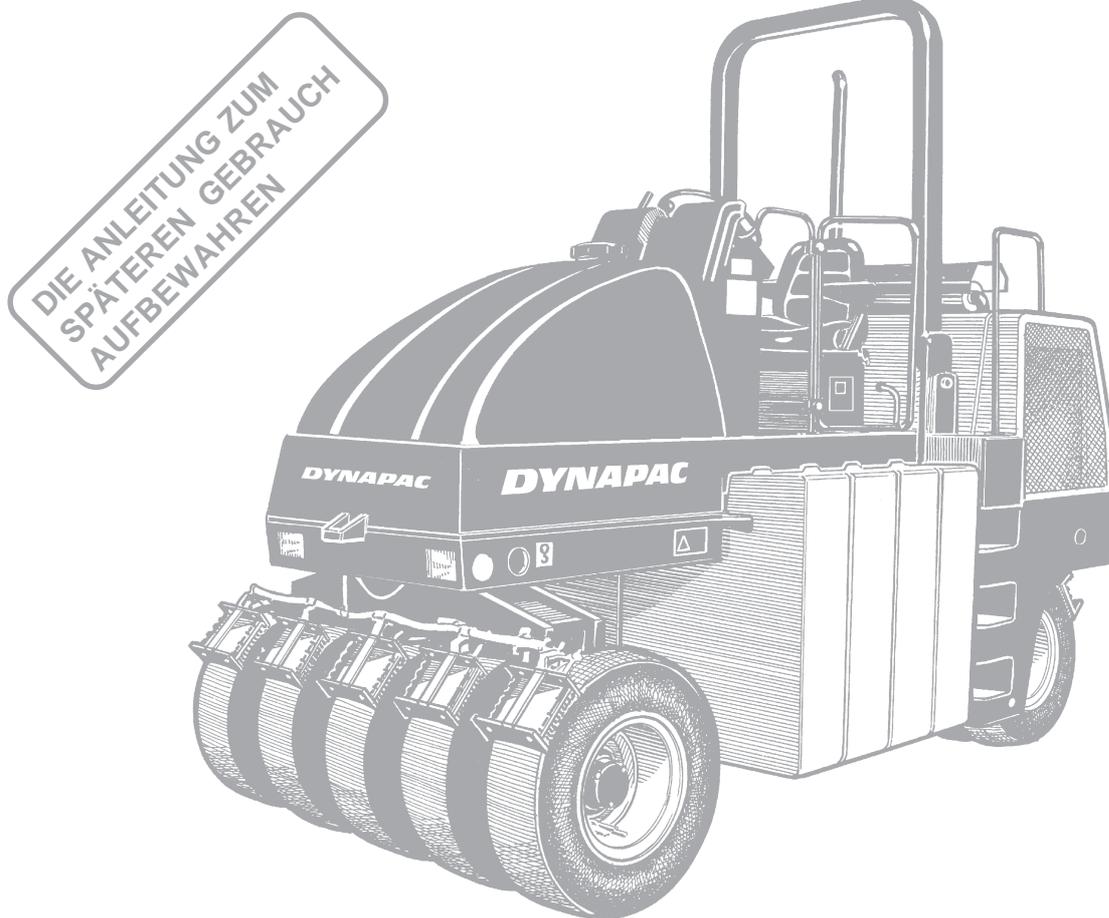
DYNAPAC

Gummiradwalze CP 142

Fahrbetrieb O142DE1, April 2004

**Dieselmotor:
Cummins 4B4.5 - 99C**

**Die Anleitungen gelten ab:
CP 142 PIN (S/N) *2163BR2000***



Die Gummiradwalze CP 142 ist mit einem Ballastsystem in Modulbauweise ausgerüstet, bestehend aus Ballastkästen, die eine genaue und gleichmäßige Belastung der Reifen gewährleisten. Die Walze wurde für die Verdichtung von Straßen, Flugplätzen, Dämmen u.ä. Anlagen entwickelt.

CP 142 verdichtet Asphalt, Beton, Tragschichten und Stabilierungsschichten schnell und effektiv. Auf Anfrage können besondere Informationen über Zubehör und Zuwaхлаusrüstungen erhalten werden.

Die in diesem Handbuch abgebildete Maschine kann mit Zubehör ausgestattet sein

INHALT

	Seite
Sicherheitsvorschriften	3
Sicherheit im Fahrbetrieb	4, 5
Sicherheitsaufkleber, Platzierung und Beschreibung..	6, 7
Maschinen- und Motorschilder	8
Instrumente und Bedienelemente	9
Instrumente und Bedienelemente, Funktionsbeschreibung	10, 11
Vor dem Start	12-14
Start	15
Fahrbetrieb	16, 17
Bodenflächendruck (Gilt für 14 Schichten)	17
Abstreifeinstellungen	18
Bremsen	19
Parken	20
Hebeanleitung	20
Abschleppen	21
Transport	22
Fahrerweisung – Zusammenfassung	23

WARNSYMBOL



Sicherheitsvorschriften – Verletzungsgefahr



Besondere Vorsicht geboten – Gefahr für Geräte- oder Teileschäden

SICHERHEITSHANDBUCH



Der Fahrer muss das Sicherheitshandbuch sorgfältig durchlesen, das zu jedem Gerät gehört. Die Sicherheitsvorschriften immer befolgen und das Handbuch nicht aus der Walze entfernen.

ALLGEMEINES

Diese Anleitung enthält Anweisungen für den Fahrbetrieb und für die Benutzung der Walze. Für Informationen über Wartung und Instandhaltung, siehe Anleitung „WARTUNG, CP 142“.



Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl, sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN (Lesen Sie auch das Sicherheitshandbuch)



1. Der Walzenfahrer muss mit dem Inhalt der **BETRIEBSANLEITUNG** gut vertraut sein, bevor die Walze gestartet wird.
2. Überzeugen Sie sich davon, dass alle Anweisungen in der **WARTUNGSANLEITUNG** befolgt worden sind.
3. Nur geschulte und/oder erfahrene Fahrer sollten die Walze fahren. Mitfahrer sind auf der Walze nicht gestattet. Der Fahrer muss beim Fahren auf dem Fahrersitz sitzen.
4. Die Walze nicht fahren, wenn Einstellungen oder Reparaturen erforderlich sind.
5. Klettern Sie nur auf die Walze hinauf oder von ihr herunter, wenn diese stillsteht. Verwenden Sie die vorhandenen Handgriffe und Handläufe. Beim Auf-/Absteigen wird der „Dreipunktgriff“ empfohlen, es müssen also immer zwei Füße und eine Hand oder ein Fuß und zwei Hände Kontakt mit der Walze haben.
6. Ein Überrollschutz (ROPS=Roll Over Protective Structures) sollte immer verwendet werden, wenn die Maschine auf unsicherem Untergrund benutzt wird.
7. In scharfen Kurven langsam fahren.
8. Das Fahren quer zum Hang vermeiden, anstelle gerade hinauf- oder herunterfahren.
9. Sicherstellen, daß sich beim Fahren nahe an Kanten oder Löchern mindestens 1/4 der äußeren Reifen auf bereits verdichtetem Material befinden.
10. Überzeugen Sie sich davon, dass in Fahrtrichtung weder auf dem Boden noch in der Luft irgendwelche Hindernisse vorhanden sind.
11. Fahren Sie auf unebenem Boden besonders vorsichtig.
12. Verwenden Sie die vorhandene Sicherheitsausrüstung. Bei einer Maschine mit Überrollschutz ROPS muss ein Sicherheitsgurt verwendet werden.
13. Halten Sie die Walze sauber. Schmutz und Fett sofort vom Fahrerstand entfernen. Es ist dafür zu sorgen, dass alle Schilder und Aufkleber sauber und gut lesbar sind.
14. Sicherheitsmaßnahmen vor dem Auffüllen von Kraftstoff:
 - Motor abstellen.
 - Nicht rauchen.
 - Keine offene Flamme in der Nähe.
 - Der Einfüllstutzen zum Kraftstofftank muss geerdet sein, um Funkenbildung zu vermeiden.
15. Vor Reparatur- oder Wartungsarbeiten:
 - Legen Sie Bremsklötze unter die Bandagen/Räder und unter das Abgleichschild.
 - Sichern Sie die Knicklenkung, wenn dies erforderlich ist.
16. Wenn der Geräuschpegel mehr als 85 dB (A) beträgt, wird ein Gehörschutz empfohlen. Der Geräuschpegel kann variieren, je nachdem, auf welchem Untergrund die Maschine benutzt wird.
17. Nehmen Sie an der Walze keine Änderungen vor, die die Sicherheit beeinträchtigen. Änderungen dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Dynapac vorgenommen werden.
18. Nehmen Sie die Walze nicht in Betrieb, bevor das Hydrauliköl seine normale Betriebstemperatur erreicht hat. Die Bremsstrecke kann länger sein, wenn das Öl kalt ist. Siehe Startanweisungen in der **BETRIEBSANLEITUNG**.

Kantenfahren

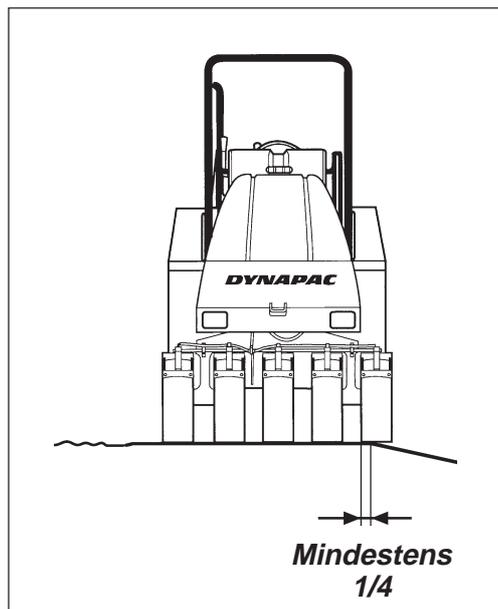


Fig. 1 Plazierung der Räder beim Kantenfahren

Sicherstellen, daß sich beim Fahren nahe an Kanten oder Löchern mindestens 1/4 der äußeren Reifen auf bereits verdichtetem Material befinden.



Daran denken, dass der Schwerpunkt der Maschine beim Lenkeinschlag nach außen versetzt wird. Beim Lenkeinschlag nach links wird der Schwerpunkt z.B. nach rechts versetzt.

SICHERHEIT IM FAHRBETRIEB

Neigung

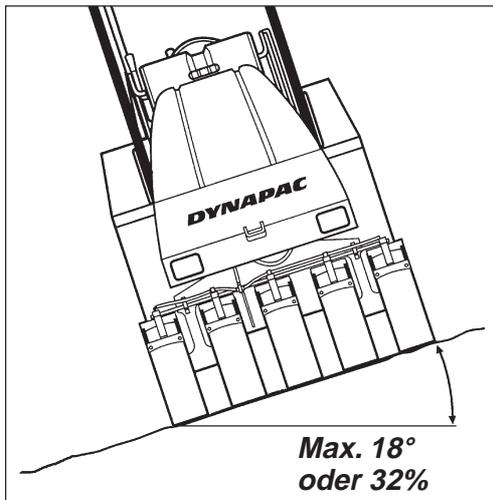


Fig. 2 *Fahren bei seitlicher Neigung*



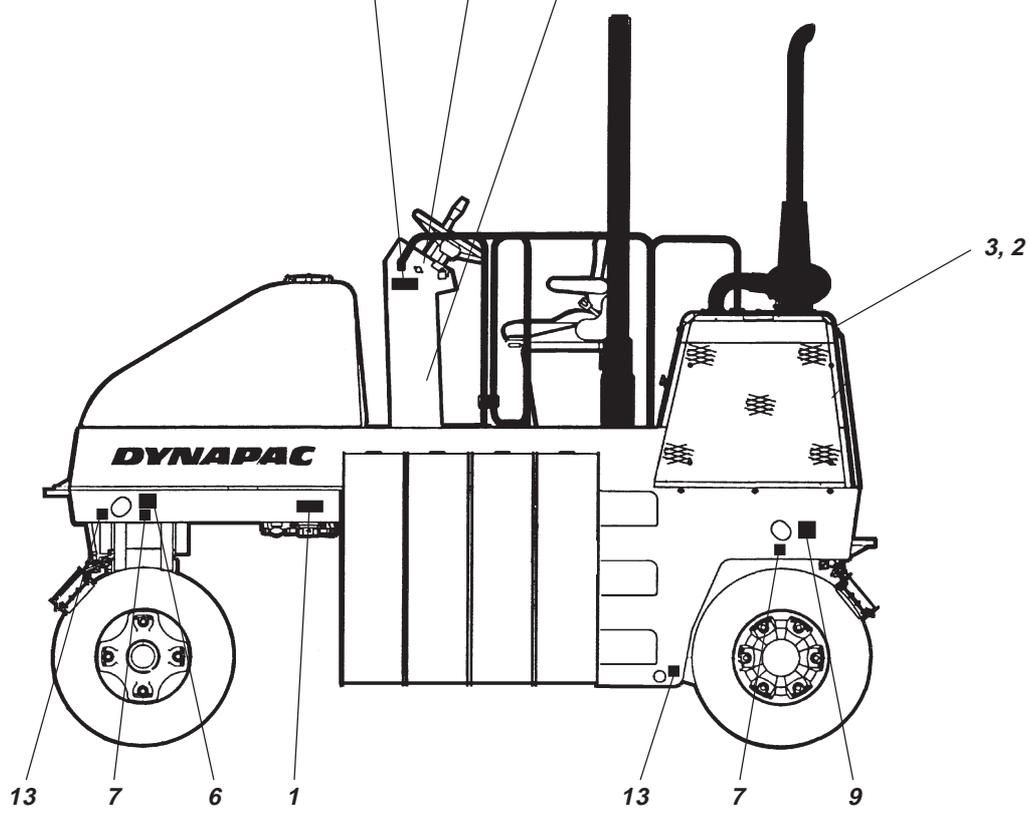
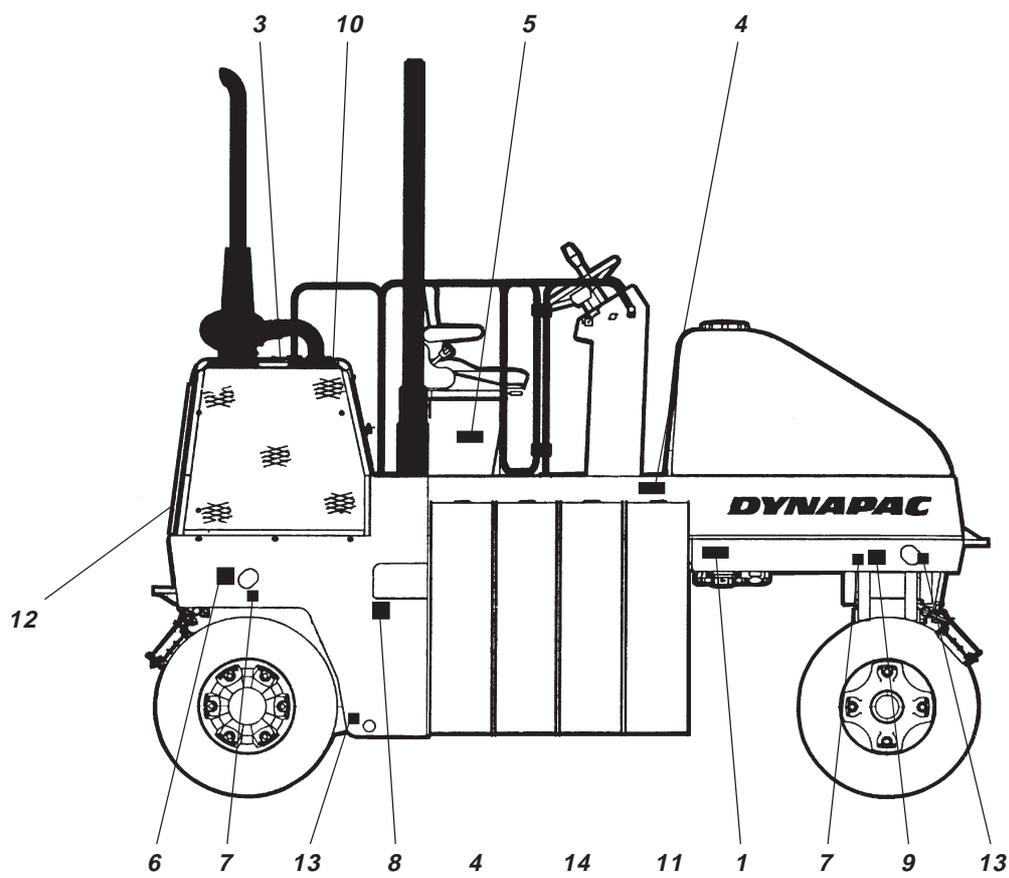
ROPS (Überrollschutz) wird immer beim Fahren an Hängen oder auf unsicherem Untergrund empfohlen.



Vermeiden Sie nach Möglichkeit an Hängen mit Seitenneigung zu fahren. Fahren Sie bei der Arbeit am Hang gerade hinauf und herunter.

Der hier angegebene Kippwinkel wurde auf ebenem, hartem Untergrund bei stillstehender Maschine ohne Ballast gemessen. Der Lenkwinkel ist Null (die Maschine bewegt sich gerade vorwärts), und alle Tanks sind gefüllt. Denken Sie daran, daß loser Untergrund, Aussteuerung der Maschine, Fahrgeschwindigkeit und ein erhöhter Schwerpunkt (Zubehör) ein Umkippen der Maschine auch bei einer geringeren Neigung als der hier angegebenen verursachen können.

SICHERHEITSaufKLEBER, PLATZIERUNG UND BESCHREIBUNG



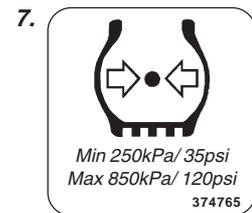
SICHERHEITS-AUFKLEBER, PLATZIERUNG UND BESCHREIBUNG



Klemmbereich, Knickgelenk/Bandage. Halten Sie gebührenden Abstand zum Klemmbereich.



Aufforderung an den Walzenfahrer, das Sicherheits-handbuch sowie die Bedienungs- und Wartungsanleitung der Maschine zu lesen, bevor die Maschine benutzt wird.



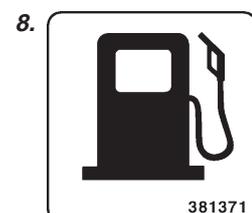
Reifendruck



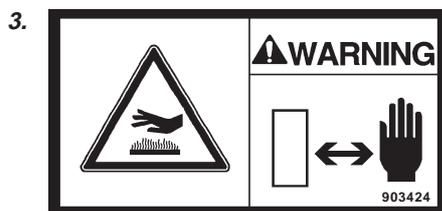
Warnung vor beweglichen Motorteilen. Halten Sie die Hände in sicherem Abstand vom Gefahrenbereich.



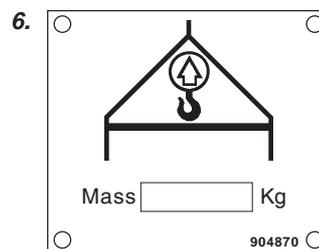
Lesen Sie das Kapitel über Abschleppen, bevor die Bremsen gelöst werden. Gefahr für Klemmverletzungen.



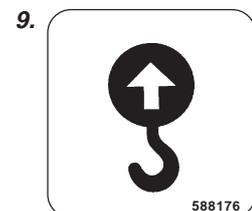
Dieseldieselkraftstoff



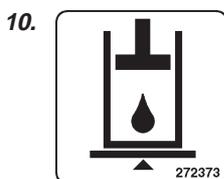
Warnung vor heißen Oberflächen im Motorraum. Oberfläche nicht berühren.



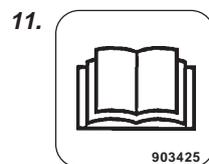
Leistungsschild



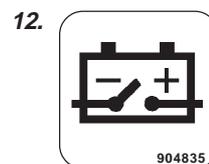
Hebepunkt



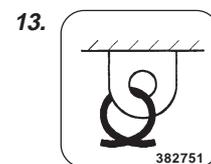
Hydrauliköl



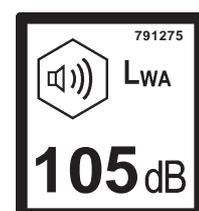
Handbuchfach



Batterietrennschalter



Befestigungspunkt



Garantierter Schalleistungspegel

MASCHINEN- UND MOTORSCHILDER

Maschinenschild

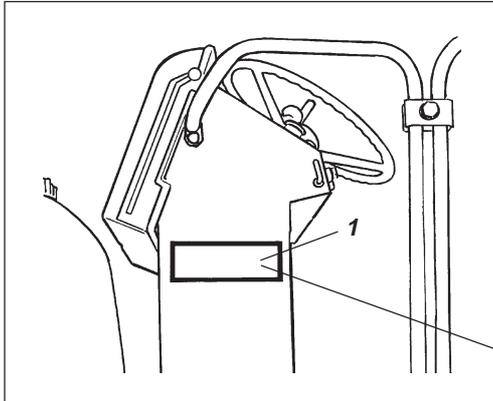
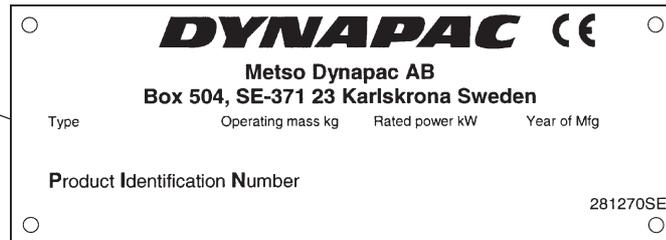


Abb. 3 Linke Seite
1. Maschinenschild

Das Maschinenschild (1) ist an der linken Seite der Lenksäule befestigt. Auf diesem Schild sind Name und Adresse des Herstellers, der Maschinentyp, die PIN (Produktidentifikationsnummer bzw. Seriennummer), das Betriebsgewicht, die Motorleistung und das Herstellungsjahr angegeben. EG-Kennzeichnungen und das Herstellungsjahr können auf Maschinen, die außerhalb der EG geliefert werden, fehlen.



Bei Ersatzteilbestellung bitte die PIN-Nummer der Maschine (Seriennummer) angeben.

Die Seriennummer der Maschine ist an der rechten Kante des Vorderrahmens eingestanzt. Diese Nummer ist identisch mit der PIN-Nr. (Seriennummer) auf dem Maschinenschild.

Seriennummer am Rahmen

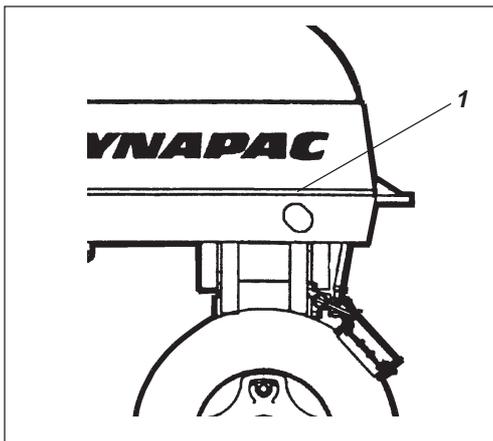


Abb. 4 Vorderrahmen
1. Seriennummer

Das Motorschild (1) der Cummins-Motoren befindet sich rechts vom Schutz über den Zahnradriemen. Auf dem Schild sind Motortyp, Seriennummer und Motordaten angegeben. Bei Ersatzteilbestellung die Seriennummer des Motors angeben. Siehe auch Motorhandbuch.

Motorschild

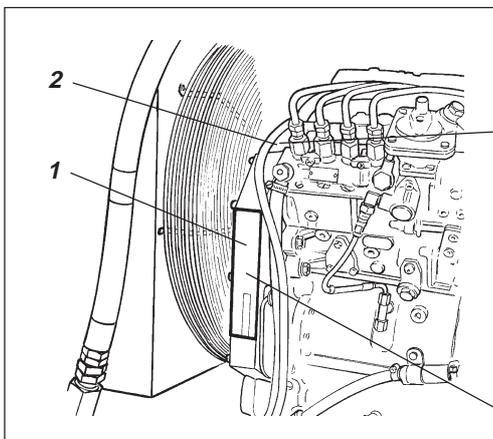


Abb. 5 Motor
1. Typenschild
2. EPA-Schild (USA)

IMPORTANT ENGINE INFORMATION
This engine conforms to YYYY U.S. EPA and California regulations for heavy duty non-road compression ignition diesel cycle engines as applicable.
THIS ENGINE IS CERTIFIED TO OPERATE ON DIESEL FUEL
XXXXXXX

Cummins Engine Company, Inc. Columbus, Indiana 47202-3005	CID/L		CPL		Engine Serial No.
	Family				Cust. Spec.
Warning Injury may result and warranty is voided if fuel rate, rpm or altitude exceed published maximum values for this model and application.	Valve lash	Inch	Int.	Exh.	Timing-TDC
	cold	MM	Int.	Exh.	Fuel rate at rated HP
Date of MFG.	Firing Order				FR
Made in Great Britain.	XXXXXXX	Rated HP/KW	at	RPM	

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE

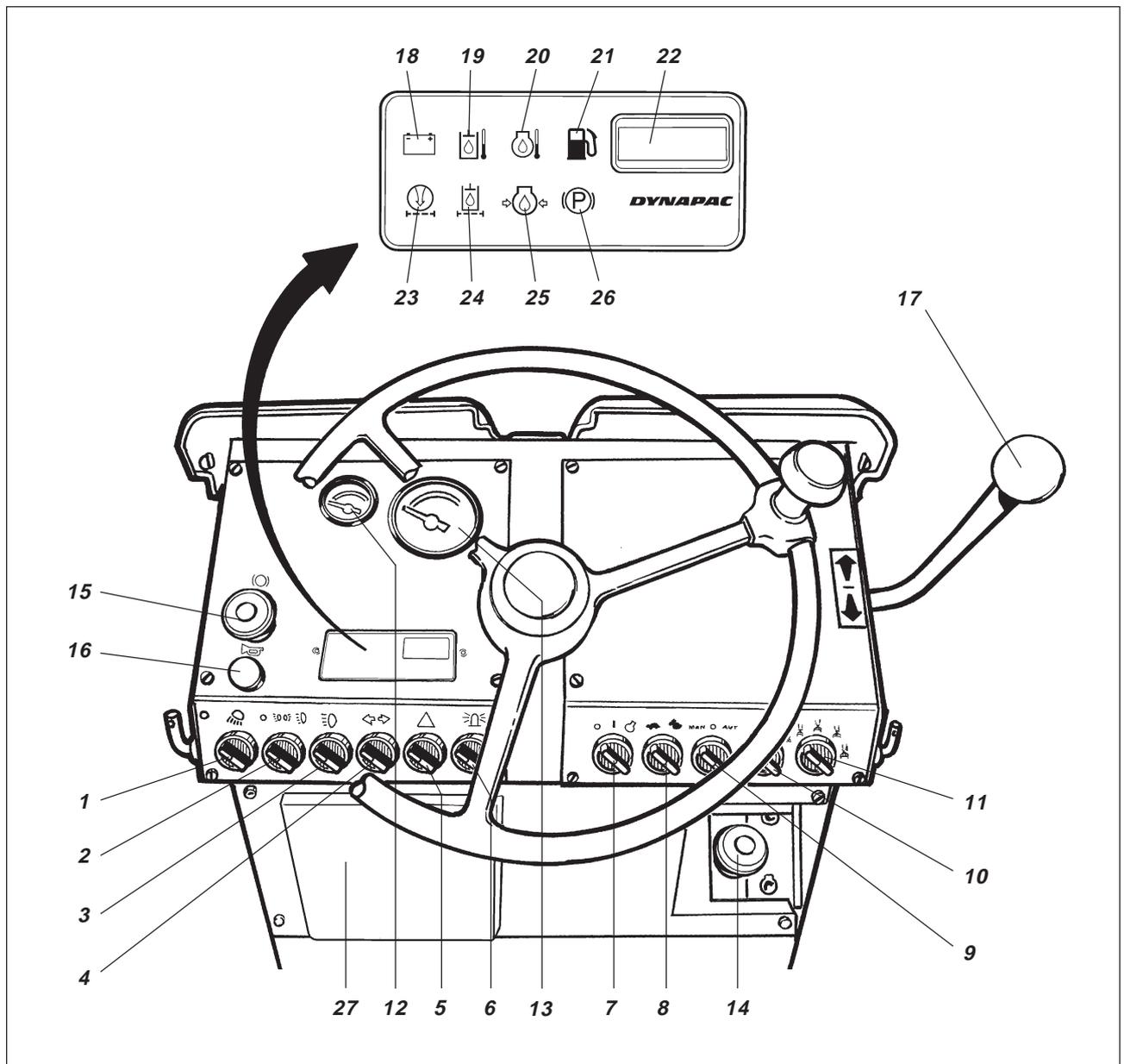
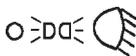
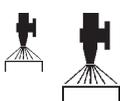


Abb. 6 Instrumente und Armaturenbrett

- | | |
|---|--|
| 1. Schalter, Arbeitsbeleuchtung □ | 15. Notbrems-/Feststellbremsknopf |
| 2. Parkleuchte/Abblendlichtschalter □ | 16. Signalhorn |
| 3. Fernlichtschalter □ | 17. Vor-/Rückwärtsfahrhebel |
| 4. Blinkerschalter □ | 18. Warnleuchte, Batterieladung |
| 5. Warnblinker □ | 19. Warnleuchte, Hydrauliköltemperatur |
| 6. Rundumwarnleuchte □ | 20. Warnleuchte, Motortemperatur |
| 7. Startschalter | 21. Warnleuchte, Kraftstofffüllstand |
| 8. Geschwindigkeitswähler, Niedrig/Hoch | 22. Betriebsstundenzähler |
| 9. Berieselungsschalter, Man/Off/Auto | 23. Warnleuchte, Luftfiltereinheit |
| 10. Schalter, Wasserpumpe □ | 24. Warnleuchte, Hydraulikölfilter |
| 11. Berieselungstimer □ | 25. Warnleuchte, Motoröldruck |
| 12. Kraftstoffanzeige | 26. Warnleuchte, Bremsen |
| 13. Drehzahlmesser □ | 27. Handbuchfach |
| 14. Regler Motordrehzahl | |

□ = Zubehör

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos in abb. 6	Bezeichnung	Symbol	Funktion
1	Arbeitsbeleuchtung, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird die Arbeitsbeleuchtung eingeschaltet.
2	Scheinwerfer, Schalter		Beim Drehen nach rechts wird zuerst das Parklicht und dann das Abblendlicht eingeschaltet.
3	Fernlicht, Schalter		Beim Drehen nach rechts leuchtet das Fernlicht. In Stellung links leuchtet das Abblendlicht.
4	Fahrtrichtungsanzeiger, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach links blinkt der linke Fahrtrichtungsanzeiger usw. In Mittellage ist die Blinkfunktion ausgeschaltet.
5	Warnblinker, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird der Warnblinker eingeschaltet.
6	Rundumwarnleuchte, Schalter (Zubehör)		Beim Drehen nach rechts wird die Rundumwarnleuchte eingeschaltet.
7	Startschalter		In Stellung ○ ist der elektrische Kreis unterbrochen. In Stellung werden alle Instrumente und Betätigungsorgane mit Strom versorgt. In Stellung ⚡ wird der Anlasser betätigt.
8	Geschwindigkeitswähler, Schalter		Schildkröte = Arbeitsgeschwindigkeit (Niedrig). Hase = Transportgeschwindigkeit (Hoch).
9	Berieselung, Schalter		In Position MAN ist das Berieselungssystem dauernd eingeschaltet. In Position OFF ist das Berieselungssystem ausgeschaltet. In Position AUTO ist das Berieselungssystem eingeschaltet, wenn der Vor-/Rückwärtsfahrhebel nicht in Neutralstellung steht.
10	Wasserpumpe, Schalter (Zubehör)		Durch Drehen nach rechts wird die andere Wasserpumpe aktiviert, wenn sie montiert ist.
11	Berieselungstimer, Schalter		Der Schalter hat 6 verschiedene Timereinstellungen, um die Wassermenge zu den Reifen zu regeln. Die linke Einstellung gibt die kleinste Wassermenge ab, die rechte Einstellung die größte Wassermenge.
12	Kraftstoffanzeige		Zeigt das Niveau im Kraftstofftank an.
13	Drehzahlmesser		Zeigt die Motorgeschwindigkeit in U/min an. Den Wert mit 100 multiplizieren.
14	Drehzahlregler		Lösen/sperren mit dem Knopf in der Mitte eingedrückt. Den Knopf herausziehen, um die Motordrehzahl zu erhöhen. Einschieben, um sie zu senken. Drehknopf zur Feineinstellung drehen. Gegen den Uhrzeigersinn = erhöhen. Im Uhrzeigersinn = senken.

INSTRUMENTE UND BEDIENELEMENTE, FUNKTIONSBESCHREIBUNG

Pos in abb. 6	Bezeichnung	Symbol	Funktion
15	Not-/Feststellbremse		In eingedrückter Stellung wird die Notbremse aktiviert, in eingedrückter Stellung bei stillstehender Maschine wird die Feststellbremse eingeschaltet. In herausgezogener Stellung sind beide Bremsen gelöst.
16	Signalhorn, Schalter		In eingedrückter Stellung ertönt das Signalhorn
17	Vor-/Rückwärtsfahrhebel	—	Bevor der Dieselmotor startet, muss der Hebel in Neutralstellung stehen, der Motor kann mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel in anderen Stellungen nicht gestartet werden. Die Fahrtrichtung der Walze wird mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel eingestellt. Wird der Hebel nach vorn geführt, fährt die Walze vorwärts usw. Die Geschwindigkeit der Walze verhält sich proportional zum Abstand des Hebels von der Neutralstellung. Je länger entfernt von der Neutralstellung, desto höher die Geschwindigkeit.
18	Warnleuchte, Batterieladung		Die Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Generator die Batterie nicht lädt. Die Warnleuchte erlischt, wenn der Generator die Batterie lädt.
19	Warnleuchte, Hydrauliköltemperatur		Wenn die Warnleuchte leuchtet, ist das Hydrauliköl zu warm. Die Walze nicht fahren, sondern den Motor im Leerlauf laufen lassen, damit das Öl abkühlt, und den Fehler suchen.
20	Warnleuchte, Motortemperatur		Wenn die Warnleuchte leuchtet, ist der Motor zu warm, dann sofort den Motor abstellen und den Fehler suchen. Siehe auch Motorhandbuch.
21	Warnleuchte, Kraftstofffüllstand		Wenn die Warnleuchte aufleuchtet, ist nur noch Kraftstoff für eine kurze Fahrzeit vorhanden. So schnell wie möglich tanken.
22	Betriebsstundenzähler	—	Zeigt die Betriebszeit des Motors in Stunden an.
23	Warnleuchte, Luftfilter		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Dieselmotor mit höchster Drehzahl leuchtet, muss der Luftfilter gereinigt oder erneuert werden.
24	Warnleuchte, Hydraulikölfilter		Wenn die Warnleuchte bei laufendem Dieselmotor mit höchster Drehzahl leuchtet, müssen die Hydraulikölfilter gewechselt werden.
25	Warnleuchte, Motoröldruck		Den Motor sofort abstellen, wenn die Warnleuchte aufleuchtet und die Ursache feststellen. Siehe Motorhandbuch.
26	Warnleuchte, Bremsen		Die Warnleuchte leuchtet, wenn der Notbrems-/Feststellbremsknopf (15) eingedrückt ist.
27	Handbuchfach		Fach für die Sicherheits- und Betriebsanleitungen der Walze.

VOR DEM START

Klappe zum Motorraum

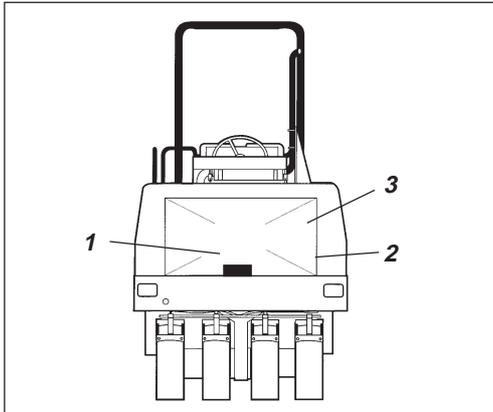


Abb. 7 Klappe

1. Meßstab, Motoröl
2. Hauptschalter
3. Motorraum

Nicht die tägliche Wartung vergessen. Siehe Wartungsanleitung.



Sicherstellen, dass bei Arbeiten im Motorraum die Stütze für die Klappe gut sitzt.

Batterietrennschalter – Einschalten

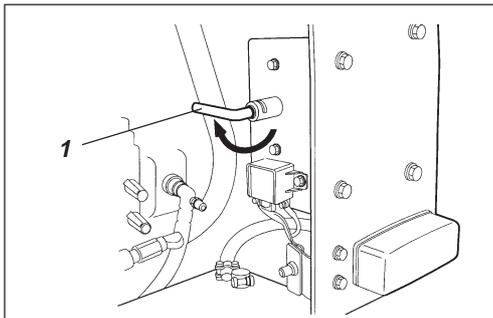


Abb. 8 Motorraum

1. Batterietrennschalter

Der Batterietrennschalter befindet sich im Motorraum. Die Klappe öffnen und den Schlüssel (1) auf EIN stellen. Alle Systeme der Walze werden an die Batterie angeschlossen.



Die Motorhaube muss während der Fahrt unverschlossen sein, um bei Bedarf die Batteriespannung schnell unterbrechen zu können.

Führersitz – Einstellung

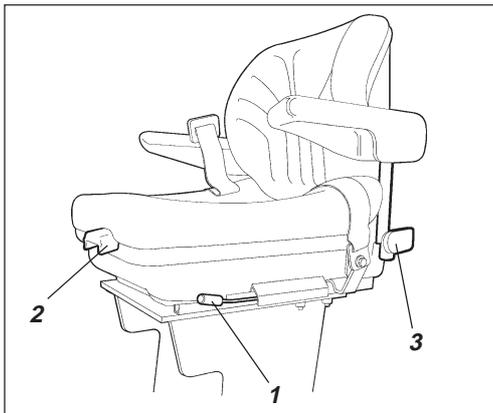


Abb. 9 Führersitz

1. Längeneinstellung
2. Rückenlehnenneigung
3. Gewichtseinstellung

Den Fahrersitz so einstellen, dass die Sitzstellung bequem ist und die Bedienelemente leicht erreichbar sind.

Der Sitz hat unten stehende Einstellmöglichkeiten:

- Längeneinstellung (1)
- Neigung der Rückenlehne (2)
- Gewichtseinstellung (3)

VOR DEM START

Instrumente und Leuchten – Kontrolle

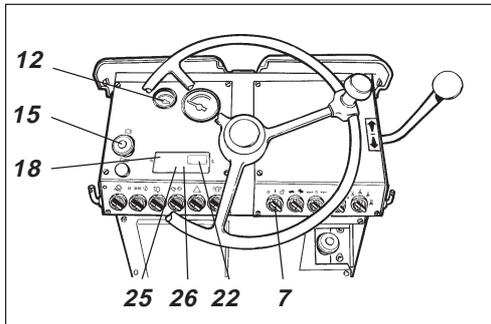


Abb. 10 Armaturenbrett

- 7. Startschalter
- 12. Kraftstoffanzeige
- 15. Notbrems-/Feststellbremsknopf
- 18. Warnleuchte, Batterieladung
- 22. Betriebsstundenzähler
- 25. Warnleuchte, Motoröldruck
- 26. Warnleuchte, Bremsen

Startschalter (7) auf I stellen, nun sollen alle Warnleuchten ca. 5 Sekunden lang leuchten und der Summer ertönen. Während dieser Zeit kontrollieren, ob die Warnleuchten leuchten.

Kontrollieren, ob die Warnleuchten für Batterieladung (18), Öldruck (25) und Feststellbremse (26) leuchten.

Der Betriebsstundenzähler (22) registriert die Anzahl Stunden solange der Dieselmotor läuft.



Dafür sorgen, dass der Notbrems-/Feststellbremsknopf (15) wirklich niedergedrückt ist. Die Walze kann ins Rollen kommen, wenn der Dieselmotor auf abfallendem Untergrund gestartet wird, und die Feststellbremse nicht eingeschaltet ist.

Sicherheitsgurt

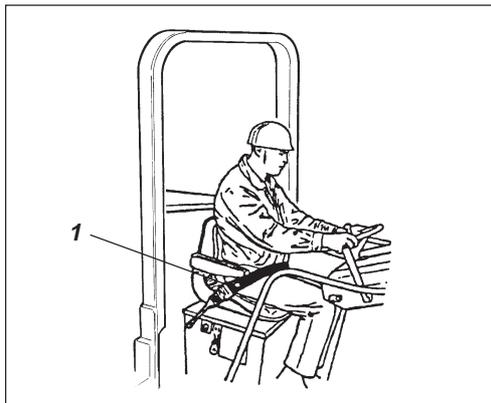


Abb. 11 Fahrerplatz

- 1. Sicherheitsgurt

Wenn die Walze mit einem ROPS-Überrollschutz ausgestattet ist, immer einen Sicherheitsgurt und Schutzhelm verwenden.



Der Sicherheitsgurt (1) ist immer durch einen neuen zu ersetzen, wenn der Gurt abgenutzt ist oder großen Kräften ausgesetzt wurde.



Dafür sorgen, dass der Gleitschutzbelag auf dem Fahrerstand in gutem Zustand ist, wenn nicht, muss er ausgewechselt werden.

VOR DEM START

Befestigung der Ballastkästen

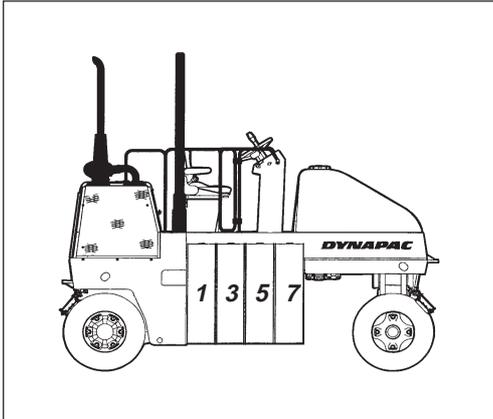


Abb. 12 Max. ballast, 8 boxar

Die Ballastkästen können je nach Bedarf angebracht oder entfernt werden. Anbringen der Ballastkästen:

Mit 8 Kästen (Zubehör)

1. Zuerst Ballastkasten (1) rechts hinten und dann (2) links hinten anbringen. In chronologischer Reihenfolge fortfahren, siehe Abbildung 13.
2. Die Schrauben gut anziehen.

Mit 6 Kästen (STD):

1. Ballastkästen (1) und (2) in Abbildung 12 und 13 ignorieren; an diesen Stellen werden die zusätzlichen Fußtritte montiert. Zuerst Ballastkasten (3) und dann (4) an den jeweiligen Positionen anbringen. In chronologischer Reihenfolge fortfahren, siehe Abbildung 13.
2. Die Schrauben gut anziehen.



Ein Ballastkasten wiegt ca. 1,02 t. Daher ist eine sichere Handhabungseinrichtung für die Handhabung der Kästen zu verwenden.

A – Eine kegelförmige Schraube hält zwei Ballastkästen zusammen.

B – Montageschrauben (2 pro Kasten)

Entfernen der Ballastkästen:

Den Ballastkasten auf der linken Seite eindrücken, wie der Pfeil zeigt, um die Spannung an der Schraube A zu verringern.

Schraube A lösen.

Hebevorrichtung in der Hebeöse des Ballastkastens festhaken.

Die Schrauben B lösen.

Den Ballastkasten entfernen.

Wenn die Ballastkästen entfernt werden sollen, müssen die beiden vorderen Kästen abgenommen werden, bevor die andere Reihe zugänglich wird.

Wenn die Ballastkästen angebracht werden sollen, müssen die beiden hinteren Kästen zuerst an ihren Platz gesetzt werden.

Wenn weniger als acht Ballastkästen verwendet werden, müssen diese so weit wie möglich nach vorn angebracht werden, damit das Gewicht gleichmäßig verteilt wird.



Die Ballastkästen müssen immer paarweise angebracht/entfernt werden. Das Gewicht muss auf der Walze gleichmäßig verteilt sein.

START

Start des Dieselmotors

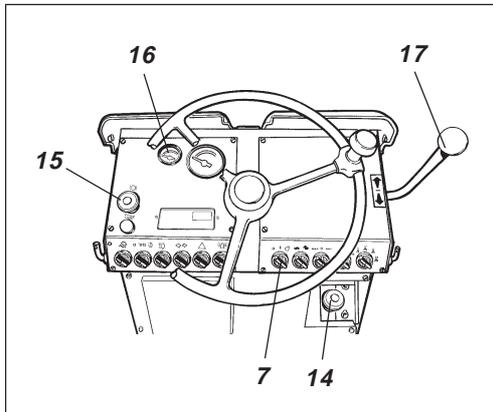


Abb. 14 Armaturenbrett

- 7. Startschalter
- 14. Drehzahlregler
- 17. Vor-/Rückwärtsfahrhebelrehzahlregler
- 15. Notbrems-/Feststellbremsknopf
- 16. Signalhorn

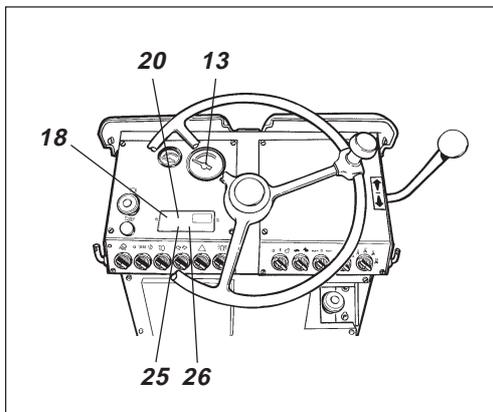


Abb. 15 Armaturenbrett

- 13. Drehzahlmesser
- 18. Warnleuchte, Batterieladung
- 20. Warnleuchte, Motortemperatur
- 25. Warnleuchte, Motoröldruck
- 26. Warnleuchte, Bremsen

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (17) in Neutralstellung stellen. Der Motor kann nur in Neutralstellung gestartet werden.



Sicherstellen, dass der Notbrems-/Feststellbremsknopf (15) eingedrückt ist. Wenn die Feststellbremse nicht betätigt ist, kann die Walze beim Anlassen des Motors am Gefälle ins Rollen kommen.

Den Anlasserschalter (7) auf I stellen. Der Schalter leuchtet, bis das Vorheizen abgeschlossen ist. Kraftstoffmenge prüfen und kontrollieren, ob alle Warnleuchten leuchten.

Innerhalb von 10 Sekunden nach Ende des Vorheizens: Den Anlasserschalter in die Startstellung drehen und sofort loslassen, sobald der Motor startet.



Der Anlasser darf nicht zu lange betätigt werden, lieber eine kurze Pause machen, wenn der Dieselmotor nicht gleich startet.

Den Dieselmotor einige Minuten im Leerlauf warmlaufen lassen, etwas länger, wenn die Lufttemperatur unter +10°C beträgt.

Beim Warmlaufen kontrollieren, ob die Warnleuchten für Öldruck (25) und Batterieladung (18) erloschen sind. Die Warnleuchte (26) für die Feststellbremse sollte immer noch leuchten.



Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl, sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.



Für gute Belüftung sorgen (Luftabsaugvorrichtung), wenn der Dieselmotor in geschlossenen Räumen läuft. Gefahr für Kohlenoxidvergiftung.

FAHRBETRIEB

Fahren der Walze

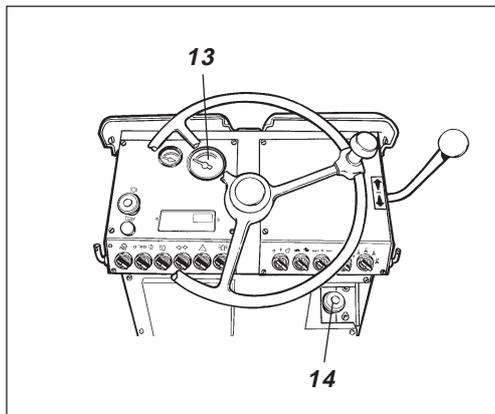


Abb. 16 Armaturenbrett

- 13. Drehzahlmesser
- 14. Drehzahlregler

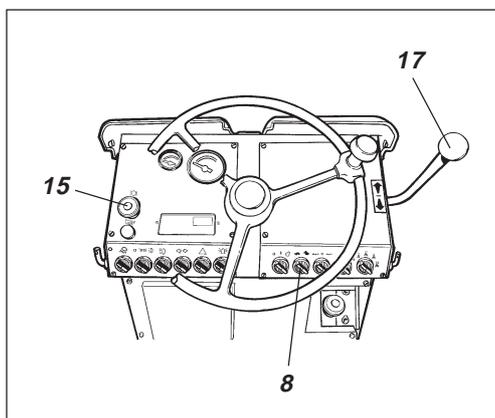


Abb. 17 Armaturenbrett

- 8. Geschwindigkeitswähler
- 15. Notbrems-/Feststellbremsknopf
- 17. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

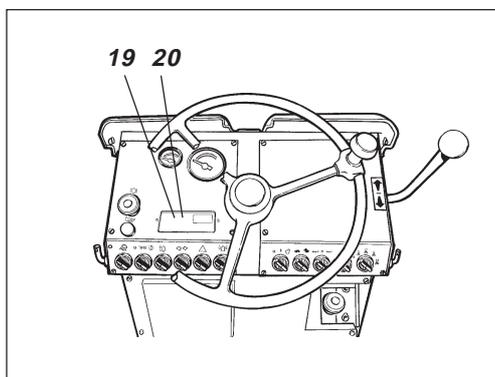


Abb. 18 Armaturenbrett

- 19. Warnleuchte, Hydrauliköltemperatur
- 20. Warnleuchte, Motoröltemperatur



Die Maschine darf unter keinen Umständen vom Boden aus gefahren werden. Der Fahrer muss immer auf dem Fahrersitz sitzen.

Den Drehzahlregler (14) einstellen, bis der Drehzahlmesser (13, wenn ein Drehzahlmesser eingebaut ist) 2200 U/min anzeigt (CE-Maschine: 1800 U/min). Einstellen, indem der Regler (14) gedreht wird. Gegen den Uhrzeigersinn = erhöhen. Im Uhrzeigersinn = senken.

Kontrollieren, ob die Lenkung funktioniert, indem das Lenkrad einmal nach rechts und einmal nach links gedreht wird, wenn die Walze stillsteht.



Kontrollieren, ob der Arbeitsbereich vor und hinter der Walze frei ist.

Den Geschwindigkeitswähler (8) auf den gewünschten Wert einstellen.



Den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen und kontrollieren, ob die Warnleuchte jetzt erloschen ist. Man muss darauf vorbereitet sein, dass die Walze ins Rollen kommen kann, wenn sie im Gefälle steht.

Niedrige Einstellung (Arbeitsgeschwindigkeit) – 10 km/h.
Hohe Einstellung (Transportgeschwindigkeit) – 19 km/h.



Eine hohe Einstellung darf nur zum Transport auf ebenem Untergrund gewählt werden.

Den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (17) vorsichtig in die gewünschte Fahrrichtung führen.
Die Geschwindigkeit nimmt zu, wenn der Fahrhebel von der Neutralstellung weggeführt wird.



Die Geschwindigkeit muss immer mit dem Vor-/Rückwärtsfahrhebel geregelt werden und nicht durch Änderung der Motordrehzahl.



Die Funktion der Notbremse kontrollieren, indem der Notbrems-/Feststellbremsknopf (15) eingedrückt wird, wenn sich die Walze langsam vorwärts bewegt.

Beim Fahren hin und wieder kontrollieren, ob die Anzeigeeinstrumente normale Werte anzeigen. Bei unnormalen Werten oder wenn der Summer ertönt, sind Walze und Dieselmotor sofort zu stoppen. Evtl. entdeckte Fehler beseitigen, siehe auch Wartungsanleitung und Motorhandbuch.



Ab und zu die Verschleißflächen der Reifen auf anklebende Asphaltmasse kontrollieren, dies kann der Fall sein, bevor die Reifen ausreichend erwärmt worden sind. Um Anpackungen an den Reifen zu verhindern, können 2–4 % Schneidflüssigkeit in das Berieselungswasser für die Reifen gemischt werden.

FAHRBETRIEB

Armaturenbrett

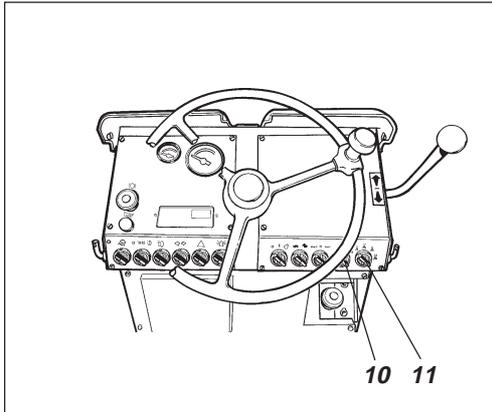


Abb. 19 Armaturenbrett

- 10. Berieselungsschalter
- 11. Berieselungstimer

An den Verdichtungsbereich heranfahren. Wasser auf die Reifen spritzen, bevor die Walze auf den heißen Asphalt rollt.

Die Berieselungspumpe mit dem Schalter (10) einschalten.

Wenn die Reifen die normale Betriebstemperatur haben, kann der Berieselungs-Timer (Zubehör) verwendet werden, um einen wirtschaftlichen Wasserverbrauch sicherzustellen.

BODENFLÄCHENDRUCK (GILT FÜR 14 SCHICHTEN)

kPa

Radlast kg	Reifendruck, kPa					
	240	350	480	620	720	830
	BODENDRUCK, kPa					
1130	350	400	430	460	510	590
1360	380	430	460	480	530	610
1585	400	450	470	510	560	630

psi

Radlast lbs	Reifendruck, psi					
	35	50	70	90	105	120
	BODENDRUCK, psi					
2500	51	58	62	67	74	86
3000	55	62	67	70	77	88
3500	58	65	68	74	81	91

ABSTREIFEINSTELLUNGEN

Fahrbetrieb

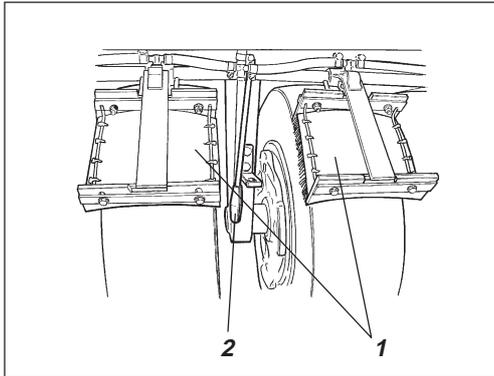


Abb. 20 Betriebsstellung

- 1. Kokosmatten
- 2. Regler

Die Abstreifer und Kokosmatten in Betriebsstellung bringen, indem der Regler (2) gelöst wird, so dass die Kokosmatten auf den Reifen ruhen.

Die Hinterräder haben individuelle Regler für jeden Abstreifer/jede Matte.

Lösen

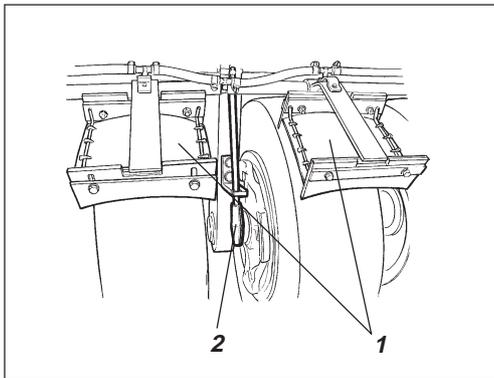


Abb. 21 Gelöste Einstellung

- 1. Kokosmatten
- 2. Regler

Die Kokosmatten an den Vorderrädern lösen, indem der Regler (2) gezogen und in Stellung AUS gesperrt wird.

Die Hinterräder haben individuelle Regler – jeder Abstreifer/jede Matte ist in Stellung AUS zu sperren.

BREMSEN

Notbremsung

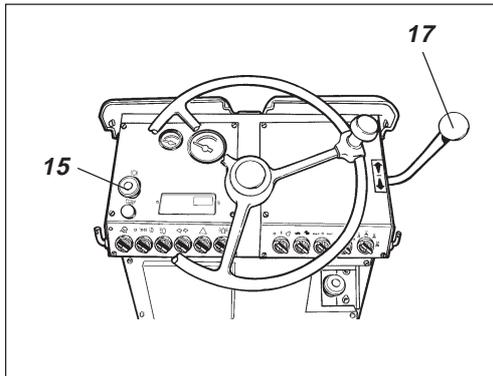


Abb. 22 Armaturenbrett

- 15. Notbrems-/Feststellbremsknopf
- 17. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Normalerweise wird mit den Vor-/Rückwärtsfahrhebeln (17) gebremst. Das hydrostatische Getriebe bremst die Walze, wenn der Fahrhebel in Neutrallage gestellt wird.

Außerdem werden die Mehrscheibenbremsen an den Radantriebsmotoren betätigt und dienen als Feststellbremse, wenn der Notbrems-/Feststellbremsknopf (15) eingedrückt wird.



Bei einer Notbremsung den Notbrems-/Feststellbremsknopf (15) eindrücken, das Lenkrad festhalten und auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet sein..

Nach dem Bremsen den Vor-/Rückwärtsfahrhebel (17) in Neutralstellung führen und den Notbrems-/Feststellbremsknopf (15) herausziehen.

Normale Bremsung

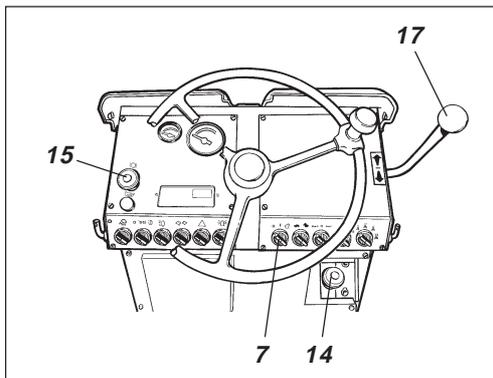


Abb. 23 Armaturenbrett

- 15. Notbrems-/Feststellbremsknopf
- 17. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Die Walze anhalten, indem der Vor-/Rückwärtsfahrhebel (17) in Neutralstellung geführt wird.

Auch bei kürzerem Stillstand auf abschüssigem Untergrund den Notbrems-/Feststellbremsknopf (15) immer niederdrücken.



Beim Start und beim Fahren mit kalter Maschine und kaltem Hydrauliköl, sind die Bremsstrecken länger, als wenn das Öl eine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Abschalten

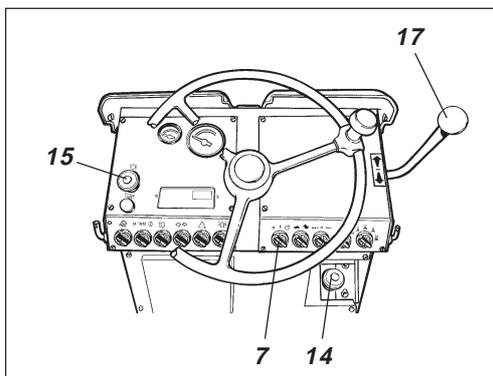


Abb. 24 Armaturenbrett

- 7. Startschalter
- 14. Regler Motordrehzahl
- 15. Notbrems-/Feststellbremsknopf
- 17. Vor-/Rückwärtsfahrhebel

Den Drehzahlregler in Leerlaufstellung zurückdrehen, und den Motor zur Abkühlung einige Minuten im Leerlauf laufen lassen.

Instrumente und Warnleuchten beobachten, falls Fehler angezeigt werden. Die Beleuchtung und andere elektrische Funktionen abschalten.

Den Notbrems-/Feststellbremsknopf (15) drücken.

Den Startschalter (7) auf **O** stellen. Die Schutzabdeckung über die Instrumente klappen und verschließen.

PARKEN

Räder blockieren

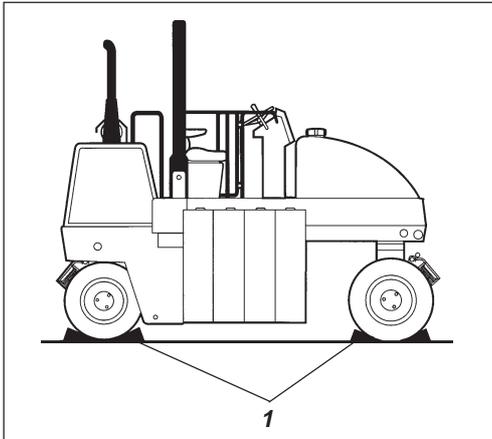


Abb. 25 Blockierung der Räder
1. Bremsklotz



Die Walze nie unbeaufsichtigt lassen, wenn der Dieselmotor läuft, ohne den Not-/Feststellbremsknopf einzudrücken.



Dafür sorgen, dass die Walze an einem verkehrssicheren Platz geparkt wird. Bandage und Räder sind zu blockieren, wenn die Walze auf abschüssigem Untergrund geparkt wird.



Es besteht Frostgefahr im Winter. Füllen Sie das Kühlsystem des Dieselmotors mit Frostschutzflüssigkeit auf, und leeren Sie Wassertanks, Pumpen und Leitungen.

Batterietrennschalter

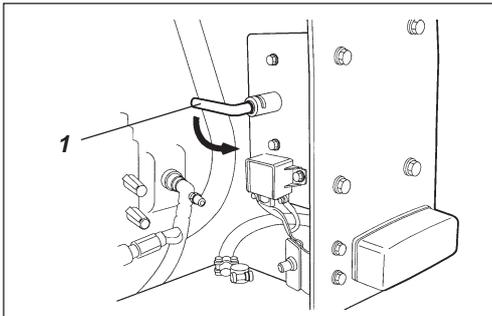


Abb. 26 Motorraum
1. Batterietrennschalter

Am Ende einer Arbeitsschicht muß der Batterietrennschalter (1) ausgeschaltet und der Schlüssel abgezogen werden.

Dadurch wird verhindert, dass die Batterie entladen wird und Unbefugte die Maschine starten und fahren können. Es sind auch die Türen zum Motorraum zu verschließen.

HEBEANLEITUNG

Heben der Walze

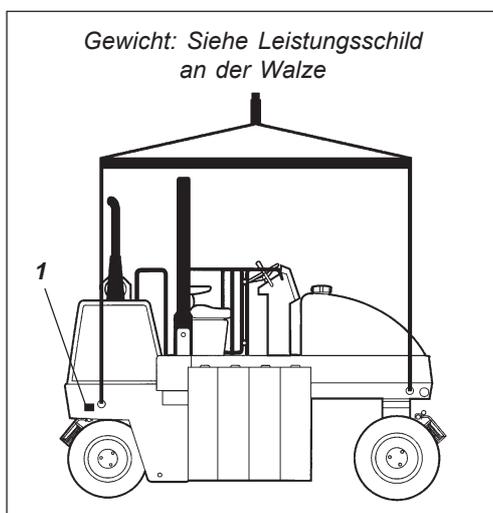


Abb. 27 Walze zum Heben vorbereitet
1. Leistungsschilder

Kontrollieren, ob die Vorderräder parallel zum Fahrgestell stehen, bevor die Walze angehoben wird.

Die Hebeketten in den Hebeösen festhaken und darauf achten, dass während des Hebevorgangs keine Teile durch die Ketten beschädigt werden.



Max. zulässiges Gewicht der Walze einschl. Ausrüstung ist auf dem Schild mit den Leistungsdaten (1) angegeben.



Hebezeuge wie Ketten, Stahlseile, Stroppen und Hubhaken müssen so dimensioniert sein, dass sie den geltenden Vorschriften entsprechen.



Nicht unter schwebende Last treten. Kontrollieren, ob die Haken in den Hebeketten sicher in den richtigen Hebeösen befestigt sind.

ABSCHLEPPEN

Abschleppen der Walze

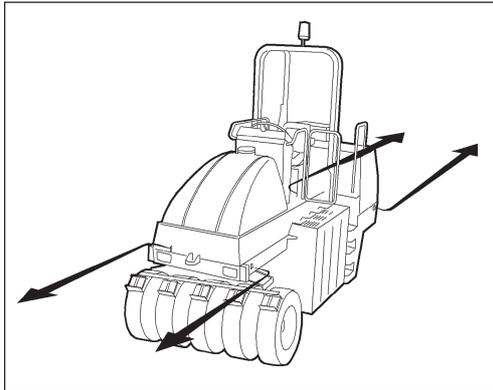


Abb. 28 Abschleppen

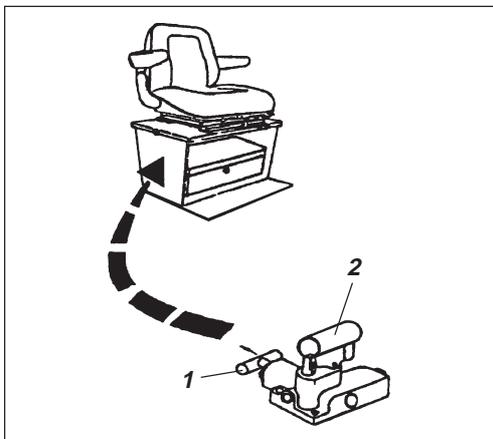


Abb. 29 Pumpe zum Lösen der Bremse

1. Handgriff zur Betätigung der Bremse
2. Halter für Pumpenregler

Zugöse

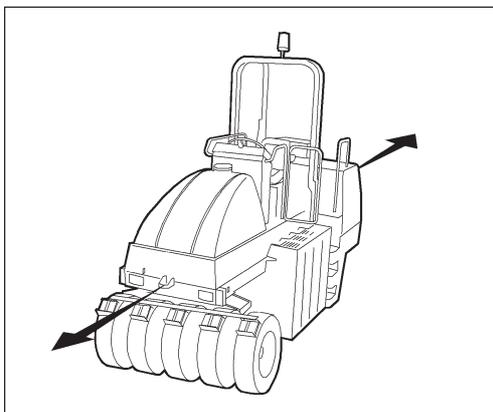


Abb. 30 Zugöse



Die Räder mit Bremsklötzen blockieren. Die Walze kann ins Rollen kommen, wenn die Bremsen gelöst werden.



Immer eine Abschleppstange verwenden. Es dürfen KEINE Ketten oder Seile verwendet werden.



Wenn mit dem Abschleppen begonnen wird, kann der hintere Antriebsmotor ein Losziehgeräusch abgeben, was für diesen Typ von Antriebsmotor in der Walze als normal angesehen werden muss.

Da der Motor nicht läuft, müssen die Bremsen zuerst wie folgt gelöst werden:

Eine Stahlstange in den Pumpenregler stecken und pumpen, indem die Stange auf und ab geführt wird, bis sich die Bremsen lösen oder ein gewisser hydraulischer Widerstand zu spüren ist.

Die Bremsen haben sich nun gelöst, und die Walze kann mit **niedriger** Geschwindigkeit abgeschleppt werden.



Die Walze darf nur langsam (max. 3 km/h) und über eine kurze Strecke (max. 300 m) abgeschleppt werden.



Beim Abschleppen/Bergen einer Maschine muß die Abschleppvorrichtung an den beiden Hebeöffnungen angeschlossen werden. Die Zugkräfte sollen in Längsrichtung der Maschine wirken, siehe Abbildung. Max. Gesamtzugkraft 58 kN (29 kN/Hebeöffnung).



Nach dem Abschleppen. Am Handgriff (1) ziehen und die Bremse betätigen.



Die Pumpe bei Nichtgebrauch immer mit einem Vorhängeschloss verriegeln.

Die Walze kann mit einer Zugöse ausgestattet sein. Die Zugöse ist nur für eine Belastung von maximal 2400 kg zugelassen. Die Zugöse ist nicht zum Abschleppen/Bergen vorgesehen.

TRANSPORT

Walze für den Transport vorbereitet

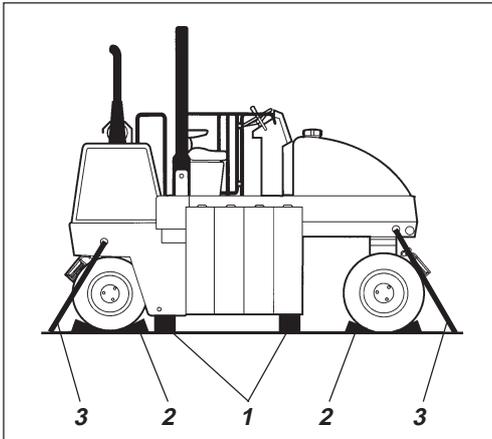


Abb. 31 *Transport der Walze*

1. Aufbockklotz
2. Bremsklotz
3. Spannseil

Die Bandagen mit Bremsklötzen (2) blockieren, die am Transportfahrzeug befestigt werden.

Bandagenrahmen (1) aufbocken, um einen Maschinenschaden zu verhindern.

Die Walze mit Spannband (3) in allen vier Ecken festspannen, die Befestigungspunkte werden durch Aufkleber markiert.

FAHRANWEISUNG – ZUSAMMENFASSUNG



1. **Befolgen Sie die SICHERHEITSVORSCHRIFTEN im Sicherheitshandbuch.**
2. Überprüfen, ob alle Anweisungen in der wartungsanleitung befolgt worden sind.
Kontrollieren, ob der Notbrems-/Feststellbremsknopf (15) wirklich niedergedrückt ist
3. Batterietrennschalter auf ein stellen.
4. Vor-/Rückwärtsfahrhebel auf neutral stellen.
5. Den Drehzahlregler auf Leerlauf einstellen.
6. Motor starten und warmlaufen lassen.
7. Den Drehzahlregler auf Betrieb stellen.
8. Den Notbrems-/Feststellbremsknopf herausziehen.



9. **Walze fahren. Vor-/Rückwärtsfahrhebel vorsichtig betätigen.**



10. **Bremsen kontrollieren.**
Bitte beachten, dass die Bremsstrecke länger wird, wenn die Walze kalt ist.
11. Kontrollieren, ob die Bandagen ausreichend berieselt werden, wenn dies erforderlich ist.



12. **BEI GEFAHR:**
 - Den notbrems-/feststellbremsknopf niederdrücken.
 - Halten Sie sich am Lenkrad fest.
 - Seien Sie auf ein plötzliches Anhalten vorbereitet.
13. Beim Parken: Den Notbrems-/Feststellbremsknopf niederdrücken.
Den Motor abstellen und die Räder blockieren.
14. Beim Abschleppen: – Siehe Anweisungen.
15. Beim Heben: – Siehe Anweisungen.
16. Beim Transport: – Siehe Anweisungen.
17. Beim Bergen: – Siehe Anweisungen.